



BIX Januar

# Gute Aussichten

Autohäuser und Servicebetriebe starten zuversichtlich ins neue Jahr

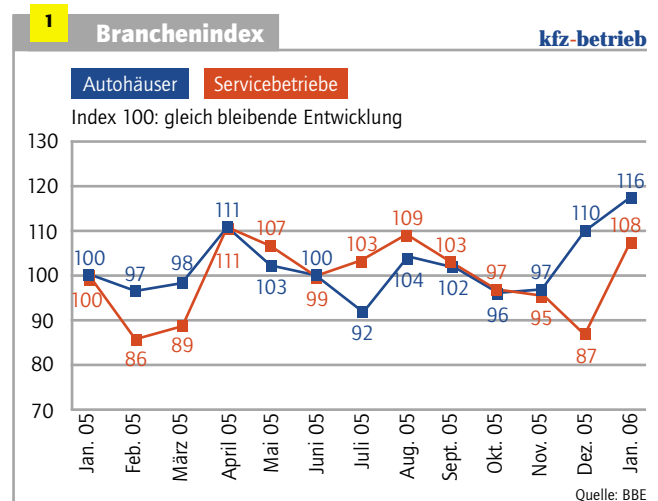
Der Optimismus der Betriebsinhaber, die die BBE-Unternehmensberatung befragte, hält auch im Januar an. Gegenüber dem Vormonat legte der Indexwert der Servicebetriebe um immerhin 29 Punkte zu. Auf relativ hohem Niveau blieb auch die Indexkurve der Vertriebsbetriebe. So gaben sowohl die Inhaber der Autohäuser als auch die der Servicebetriebe ihrer zukünftigen Umsatzentwicklung im Werkstatt- und Teilegeschäft die Note „2,8“.

Sorgen macht den Befragten allerdings die Umsatzentwicklung der letzten drei Monate im Fahrzeughandel. So fiel bei 40 Prozent der Autohäuser der Umsatz im Neuwagenhandel niedriger aus als im Vorjahr. 38 Prozent der

Fabrikathändler verbuchten im Neuwagenhandel gleichbleibende Umsätze. Kräftige Umsatzeinbußen mussten 39 Prozent der befragten Vertriebsunternehmen im Gebrauchtwagenhandel hinnehmen. Bei den Servicebetrieben waren dies sogar 54 Prozent.

## Erwartungen steigen

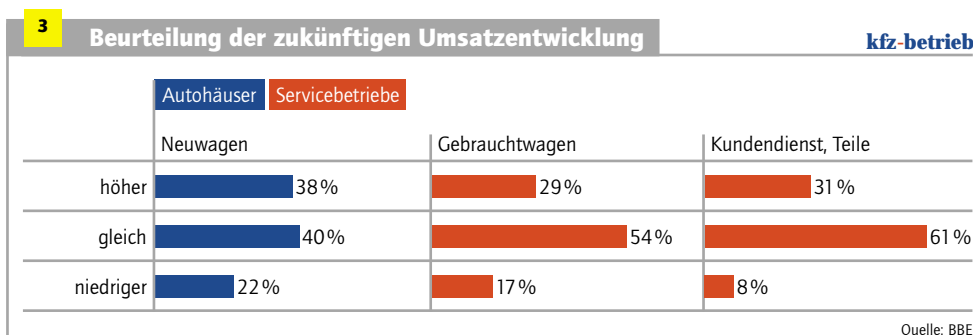
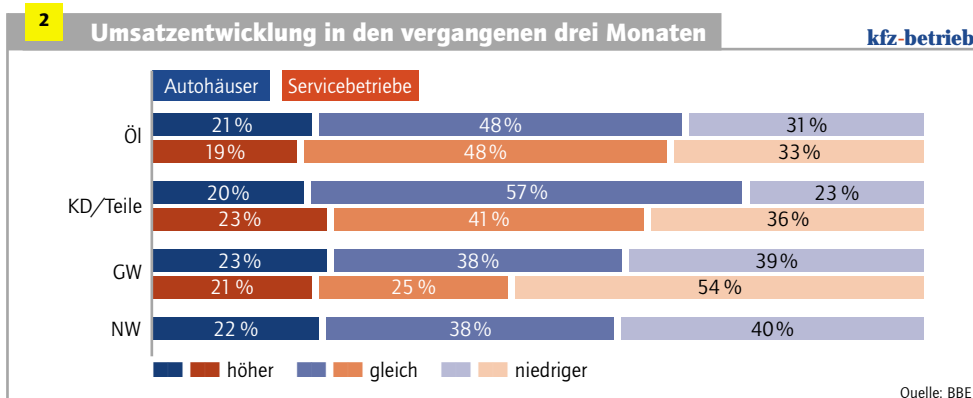
Dass das Automobiljahr 2006 den Herstellern und ihren Vertriebspartnern trotz erschwerten Rahmenbedingungen einen stabilen Absatz bringen werde, hofft Prof. Bernd Gottschalk, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie. „Rückenwind erhalten wir durch attraktive Modelle, den steigenden Er-



**1** Nur wenig verändert zeigt sich der Indexwert der markengebundenen Autohäuser. Mit Blick auf den instabilen Verlauf der Autokonjunktur im letzten Jahr schätzen sie ihre wirtschaftliche Situation eher vorsichtig ein. So beurteilen rund 60 Prozent der Fabrikathändler ihre derzeitige Lage mit „mittelmäßig“.

**2** Der Fahrzeughandel macht den Servicebetrieben einige Sorgen. Vor allem in den Ballungsgebieten können sie mit den Nachlässen und Preisen für Inzahlungnahmen der Fabrikathändler kaum mithalten.

**3** Knapp ein Drittel der Servicebetriebe sowohl im Osten als auch im Westen Deutschlands rechnen in den nächsten drei Monaten mit steigenden Umsätzen im Werkstatt- und Teilegeschäft.



satzbedarf sowie einen Vorzieheffekt zum Jahresende auf Grund der Mehrwertsteuererhöhung.“ 38 Prozent der befragten Fabrikathändler rechnen bereits in den nächsten drei Monaten mit steigenden und 40 Prozent mit gleich bleibenden Umsätzen. Nur 22 Prozent der Befragten meinen, dass der Umsatz im Neuwagenhandel niedriger ausfallen wird als im Vorjahr.

Zuversichtlich sind zudem die Autohausinhaber im Gebrauchtwagenhandel. So rechnen 41 Prozent der Befragten im nächsten Quartal mit höheren Umsätzen. Einen niedrigeren Umsatz im Gebrauchtwagenverkauf prognostizieren nur 16 Prozent der Fabrikathändler und 17 Prozent der Servicebetriebe.

Dass die Indexkurve der Servicebetriebe im Januar sprunghaft angestiegen ist, liegt vor allem an der guten Stimmung im Werkstatt- und Teilegeschäft. Knapp ein Drittel der Werkstattinhaber rechnet hier in den nächsten drei Monaten mit steigenden Erlösen. Wobei sie ihre eigene wirtschaftliche Situation deutlich besser beurteilen als die konjunkturelle Lage der Branche.

Norbert Rubbel